

# Schneiden, häckseln, pressen

Zeitungssente Paula Print macht mit Schülern der Friedrich-Ebert-Schule Apfelsaft

VON TERESA GRUNWALD UND PAULA PRINT

**Göggingen** Paula Print steht im Supermarkt vor den Getränkeeregalen und staunt nicht schlecht: So viel Apfelsaft hat sie zur Auswahl. Doch welchen soll sie nehmen? Und vor allem: Wie kommt der Apfelsaft eigentlich in die Flasche? Als sie einige Zeit später an der Friedrich-Ebert-Grundschule in Göggingen vorbeikommt, hört sie aus dem Schulgarten eifriges Stimmengewirr. Neugierig macht sie sich auf den Weg. Als sie ankommt, sieht sie viele Kinder, Äpfel und eine merkwürdige Maschine. Was geht hier denn vor?, fragt Paula?

„Wir machen Apfelsaft“, erklärt ihr die achtjährige Miriam. Da freut sich die kleine Zeitungssente, denn endlich bekommt sie die Antwort auf ihre Frage. Aufmerksam hört sie Harald Harazim zu, der den Ablauf erklärt. Er ist Wald- und Umweltschüler und bringt den Schülern der dritten Ganztagsklasse die Natur näher. „Als erstes müssen wir die Äpfel ordentlich waschen, dann schlechte Stellen heraus schneiden und den Apfel vierteln“, erklärt er. „Aber passt beim Schneiden auf eure Finger auf“, mahnt Harazim. Schnell watschelt Paula zur Apfelkiste und sucht sich einen schönen roten aus. „Die Äpfel kommen aus der Region, einige Mütter haben sie zur Verfügung gestellt“, erklärt Harazim. Schnell wäscht Paula ihren Apfel und schneidet ihn in Stücke.

„Wenn ihr so weit seid, häckseln wir die Apfelschnitze klein. Dann holt ihr euch einen neuen Apfel.“ Bald ist der Behälter mit Apfelhäckseln voll. Das ist aber noch kein Apfelsaft, meint Paula enttäuscht. „Abwarten, Paula“, sagt der Umweltschüler. „Jetzt geben wir die Äpfel in die Presse und dann müssen wir kräftig drehen, um den Saft aus den Häckseln zu pressen.“

Nachdem die Kinder und Paula alles gegeben haben (mit ein bisschen Hilfe natürlich), fließt endlich Saft aus der Presse. Auf diesen Augenblick haben alle gewartet, auch Maxi (8). „Ich freue mich aufs Probieren“, erklärt er Paula. Und die freut sich auch.

## Leckerer Saft ganz ohne Zucker

Die Zeitungssente nippt vorsichtig an ihrem Glas. Das schmeckt aber lecker, meint sie. Und auch alle anderen sind begeistert von ihrem selbst gepressten Saft, ohne Zucker und irgendwelche anderen Stoffe. Doch wie hebe ich ihn auf?, fragt Paula. Immerhin will sie ihren Saft auch noch später trinken.

„Der Saft hält sich jetzt ein bis zwei Tage“, erklärt Harald Harazim. „Aber du kannst ihn beispielsweise erhitzen oder luftdicht abfüllen, dann hält er länger.“ Aha, meint Paula und holt sich dann doch gleich den nächsten Apfel, um ihn zu waschen und zu zerkleinern. Denn der leckere Saft ist schon längst ausgetrunken.



Paula, Wald- und Naturlehrer Harald Harazim, Patrick, Matthias und Miriam (v.l.) beim Zerkleinern der Äpfel. Fotos: Peter Fastl



Das ist ganz schön anstrengend. Zusammen mit Elena dreht Paula so lange an der Presse, bis der Saft herausläuft.



Auf dem Arm von Schulleiterin Christa Baumann durfte Paula als erste den frisch gepressten Apfelsaft probieren.

## Terminkalender

### Innenstadt

Der Vortrag „Zwischen Beruf und Kind“, der sich an Alleinerziehende richtet, findet am Samstag, 5. November, von 10 bis 13 Uhr bei pro familia, Hermanstraße 1, statt.

Ein Chorkonzert mit dem Collegium Vocale Augsburg findet am Sonntag, 6. November, um 17 Uhr in der Barfüßerkirche statt.

„Man lebt nur einmal“ ist der Titel einer Komödie, die vom Theater in der Frauentorstraße aufgeführt wird. Die nächsten Termine sind Samstag, 5. November, um 20 Uhr und Sonntag, 6. November, um 18 Uhr im Kolping-Saal, Frauentorstraße 29. Weitere Vorstellungen am 11. und 12. November.

Die Katholische Erwachsenenbildung lädt zum Bibelkurs „Wer ist unser Gott?“ am Freitag und Samstag, 18. und 19. November, im Zentrum Maria Ward, Karmelittengasse 9. Anmeldung bis Freitag, 4. November, unter Tel. 3152-232, Fax: 3152-466, E-Mail: erwachsenenbildung@bistum-augsburg.de.

Das BRK unternimmt am Dienstag, 8. November, eine betreute Tagesfahrt zum Entenwirt in Törwang und nach Wasserburg am Inn. Abfahrt ist um 8 Uhr am Plärrergelände. Anmeldung und Auskunft unter Tel. 15 93 85 oder (08232) 807 94 86, im Internet unter www.brk-reisedienst.de.

„Die Malwerker“ stellen in der Galerie am Graben, Oberer Graben 13, zum Thema „mal Bahnhof“ aus. Die Öffnungszeiten sind Do/Fr 17-20 Uhr, Sa 11-20 Uhr, So 11-18 Uhr. Finissage ist am Sonntag, 6. November, um 17 Uhr.

Die Ausstellung „Holl trifft Holz“ im Wertachbrucker-Tor-Turm ist am Donnerstag, 10. November, von 16 bis 22 Uhr zu besichtigen.

Die Katholische Erwachsenenbildung der Pfarrei St. Georg veranstaltet den Vortrag „Fragen zu Erbrecht und Patientenverfügung“ am Montag, 7. November, um 19 Uhr im Pfarrsaal, Haus Augustinus, Georgenstraße 14 a.

Haus und Grund lädt zur Informationsveranstaltung „Die Immobilie vererben – Auswirkungen auf Erben und Mieter“ am Montag, 7. November, um 19 Uhr im Haus St. Ulrich, Am Kappelberg 1.

Die Naturfreunde Augsburg treffen sich am Mittwoch, 9. November, um 19.30 Uhr in der Karl-Freytag-Stube. Es gibt den Filmvortrag „Unser Weg in Amerika“.

Eine Wanderung von Jettingen nach Freihalden und zurück ist am Sonntag, 13. November, geplant. Abfahrt Augsburg Hbf um 9.25 Uhr, Treffpunkt 20 Minuten vorher. Auskunft unter Tel. 35532.

Der VdK Mitte/Senkelbach lädt zum Kaffee-Nachmittag am Dienstag, 8. November, um 14 Uhr in der Gaststätte Riedinger-Park, Wolfgangstraße 15.

Die Fachstelle für Seniorenarbeit veranstaltet eine Wanderung am Mittwoch, 9. November, über Haunstetter Wald und Siebenschwald zur Ilsungstraße. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle Haunstetten-Nord.

Zum offenen Treff lädt die Christliche Arbeiter Hilfe am Donnerstag, 10. November, ab 9 Uhr in die Beratungsstelle, Weite Gasse 5.

Beim Gesprächsforum 50plus geht es am Mittwoch, 9. November, von 9.30 Uhr bis 12 Uhr im Zeughaus, Saal 113, 1. OG, um das Thema „Diakonie – und warum es auch in Zukunft gut ist, dass es sie gibt“.

Die Auskunft- und Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung veranstaltet den Vortrag „Arbeitslos? In Altersteilzeit? Auswirkungen auf die Rente“ am Mittwoch, 9. November, um 16.30 Uhr in der Schaezlerstraße 13.

Über japanische Kampfkunstarten kann man sich beim Tag der offenen Tür am Samstag, 6. November, von 14 bis 16 Uhr im Aiki Shuren Dojo, Auf dem Kreuz 23, informieren.

Martinsmarkt bei St. Jakob ist am Samstag, 5. November, von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag, 6. November, von 14.30 bis 17 Uhr.

Bernd Kastl bietet eine Führung durch die Kirche St. Gallus, Gallusplatz 1, am Samstag, 5. November, um 13 Uhr an. Eine Führung durch St. Ulrich und Afra findet am Sonntag, 6. November, um 14.30 Uhr statt.

Zum Vortrag „Chiemgau – Land und Berge“ lädt der Deutsche Alpenverein am Montag, 7. November, um 20 Uhr in den Kolpingsaal, Frauentorstraße 29.

Ein Chorkonzert mit dem Collegium Vocale Augsburg gibt es am Sonntag, 6. November, um 17 Uhr in der Barfüßerkirche.

Einen Rückblick auf 4 Jahre Vereinsleben gibt es beim Discus Aquarien- und Terrarienverein am Freitag, 11. November, um 20 Uhr im Gasthaus „Bayerischer Löwe“, Ulmer Straße 30.

Im Jugendzentrum k15, Kanalstraße 15, findet am Samstag, 5. November, von 18 bis 1 Uhr die Veranstaltung Culture and Harmony statt.

In eigener Sache Aus produktions-technischen Gründen nehmen wir Termine nur bis Montagnachmittag, 15 Uhr, auf.

## Lies Dich schlau

Der Ursprung unserer essbaren Äpfel liegt vermutlich in Asien. Wann genau sie nach Europa gekommen sind, wissen wir nicht. Wahrscheinlich sind sie über die Routen der Kaufleute nach Europa gelangt. Man weiß aber, dass schon die alten Germanen die Frucht kannten und aus ihr Mus kochten und Most herstellten. Heute gibt es in Deutschland noch rund 1500 verschiedene Apfelsorten, wobei nur ungefähr fünf Sorten in unseren Supermärkten verkauft werden. Die bekanntesten Apfelsorten sind Golden Delicious, Jonagold, Red Delicious, Granny Smith und Boskop.

Äpfel haben immer wieder in Geschichten und Legenden eine große Rolle gespielt:

- **Bibel** Adam und Eva beispielsweise mussten nach dem Biss in den Apfel der Erkenntnis das Paradies verlassen.
- **Mythologie** Im alten Griechenland war ein goldener Apfel als Schönheitspreis sogar der Auslöser für den Krieg um Troja, der schließlich durch den Bau des berühmten Trojanischen Pferdes entschieden wurde.
- **Märchen** Bei den Gebrüdern Grimm versucht die böse Königin Schneewittchen, das bei den sieben Zwergen untergekommen ist, mit einem vergifteten Apfel umzubringen.
- **i-Apfel** Der bekannteste Apfel unserer Zeit prangt auf vielen Computern, Telefonen und mp3-Spielern, denn das Unternehmen Apple (in Deutsch: Apfel) führt einen Apfel als Firmenlogo. (tere)

## Augsburg blüht auf

Blumenschmuckwettbewerb Dank an 125 Aktive

**Augsburg** Wer mit offenen Augen durch die Stadtteile spaziert, entdeckt viele gepflegte Gärten, ja wahre Kleinode. Sichtbares Zeichen dafür ist die rege Teilnahme am Blumenschmuck- und Vorgartenwettbewerb des Grünen Kreises. Vorsitzende Beate Schabert-Zeidler zeichnete in diesem Jahr 125 private Naturliebhaber und drei Klöster aus. Besonders freute sie sich über die Teilnahme von sieben Geschäften, die im Rahmen der Aktion „Hochzoll blüht auf“ die Friedberger Straße verschönert haben. „Vielleicht machen im nächsten Jahr

noch weitere Einzelhändler mit“, hofft Schabert-Zeidler.

Was den Wettbewerb angeht, stellt die Vorsitzende leicht rückläufige Teilnehmerzahlen fest. „Es ist schwer, neue Leute zu gewinnen.“ Der Grüne Kreis hingegen mit derzeit 240 Mitgliedern wachse stetig. Neben Urkunden gab es für die Prämiierten auch ein Blumenpräsent. Die Bergheimer Blasmusik umrahmte den geselligen Abend. Hermann Stickroth steuerte mit seinem Vortrag „Vögel in unserem Garten“ den informativen Part bei. (bau)



Auch Alfred Fuhrmann (Haunstetten), Herbert Hurler (Göggingen), Franz Beck (Hammerschmiede), Erika Grün (Firnhaberau), Josef Glogger (Inningen, von links) freuten sich über die Auszeichnung beim Blumenschmuckwettbewerb. Foto: Erich Jaut

## Was bewegt, wird diskutiert

Feier Gesprächsforum 50plus arbeitet seit zehn Jahren selbstständig

**Augsburg** Egal ob neue Wohnkonzepte im Alter oder die Augsburger Kulturpolitik – das Gesprächsforum 50plus kann für die vergangenen zehn Jahre eine beachtliche Palette an Vorträgen und Referenten aus den unterschiedlichsten Bereichen vorweisen.

Seit 1999 ist die Gruppe beim Arbeitslosenzentrum des Diakonischen Werkes Augsburg (DWA) angesiedelt, wo sie seit 2001 selbstständig arbeitet. Anlässlich der zehnjährigen Selbstständigkeit hatte das Gesprächsforum 50plus nun zu einer Feier in den Seminarraum des Diakonischen Werkes eingeladen.

### 230 Referenten fanden sich ein

„Es ist schon beachtlich, dass diese Gruppe über eine so lange Zeit ein so konstant ausgezeichnetes Vortragsprogramm aufgestellt hat“, sagte Pfarrer Fritz Graßmann, Theologischer Vorstand des Diakonischen Werkes Augsburg (DWA), der das ehrenamtlich engagierte Team im Rahmen der Feier ehrte. Dass sich unter den über 230 Referenten Europaabgeordnete, Leiter von Arbeitsagentur und anderen

wichtigen Einrichtungen finden lassen, spreche für die Bedeutung und den Bekanntheitsgrad, die das Gesprächsforum 50plus bis heute erreicht hat.

### Ursprünglich gedacht für arbeitslose Vorruheständler

„Wenn ein Thema gerade aktuell ist und uns bewegt, laden wir dazu einfach jemanden ein“, so Maria Gebhard vom Organisationsteam über das Vorgehen bei der Auswahl der Referenten. Die Vortragsreihe richtete sich ursprünglich an ältere arbeitslose Vorruheständler. Zur Gründungszeit des Gesprächsforums gab es in Augsburg durch Stellenabbau etwa bei NCR oder Siemens viele ältere arbeitslose Menschen. Auch weitere Interessierte sind willkommen.

### Austausch über alltagsrelevante Fragen

Zu den bisher insgesamt 230 Referenten, Vorträgen und Führungen kamen rund 7000 Bürger aus Augsburg und Umgebung. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei; Spenden sind willkommen. Das Gesprächsforum 50plus wird neben der Diako-

nie von einem breiten Bündnis aus KAB, CAH, kda, afa, VDK, DGB, Caritas und Evangelischem Bildungswerk getragen.

„Ziel der Veranstaltungen ist, den Menschen mit und ohne Arbeit einen Raum für Diskussion und Austausch über alltagsrelevante Fragen zu geben“, sagt Lorenz Ludwig, Leiter des Arbeitslosenzentrums und Ansprechpartner für das Ge-

sprächsforum 50plus beim DWA. Gleichzeitig sollen der soziale und christliche Gedanke in der Gesellschaft und die Solidarität mit den Benachteiligten gestärkt werden. (AZ)

Termine, Themen und Referenten für das vierte Quartal (immer mittwochs, 9.30 bis 12 Uhr, wenn nicht anders angegeben: Zeughaus, Saal 113).



Das Jubiläum des Gesprächsforums 50plus feierten (von links) Werner Mayer (50plus), Christine Sturm-Rudat (VdK Bayern), Fritz Graßmann, Theologischer Vorstand, Maria Gebhard (50plus), Eugen Hähnel (kda), DGB-Regionsvorsitzender Helmut Jung und Städtdekanin Susanne Kasch. Foto: DWA/Ludwig